

MITTELALTERLICHE ENTSCHEIDUNGEN DER RUSSISCH-ORTHODOXEN KIRCHE EIN KOMMENTAR

Nachstehend bringen wir auszugsweise den Text einer offiziellen Verlautbarung der "Synode der Russisch-Orthodoxen Kirche Rußlands", in der versucht wird, die Kirche und ihr ursprüngliches Verwaltungsgebiet gegen die seit Gorbatschows Perestroika hereinbrechende Flut der vielen Weltanschauungsgemeinschaften aus dem Westen, aber auch direkt aus Indien und anderen Bereichen, abzugrenzen. Eine Kommentierung aus der Perspektive der "Internationalen Gesellschaft FRIEDEN DURCH KULTUR" bringen wir im Anschluß an den Text der offiziellen Verlautbarung.

Die Redaktion

"Leider sind in unserem Land einige falsche Propheten aufgetaucht...Heidentum, Astrologie, theosophische und spiritistische Gesellschaften, die durch Helena Blavatsky gegründet wurden, die vorgab, eine Art 'alte Weisheit' zu besitzen, die Nichteingeweihten verborgen ist, leben wieder auf. 'AGNI YOGA', das durch die Familie ROERICH eingeführt wurde, wird aktiv verbreitet..."

Die Synode der Russisch-Orthodoxen Kirche bestätigt gemäß der apostolischen Tradition: alle 'obigen Sekten und neuen religiösen Bewegungen' sind mit dem Christentum unvereinbar. Personen, die die Lehren dieser Sekten und Bewegungen teilen und um so mehr solche, die sie fördern, exkommunizieren sich selbst von der Orthodoxen Kirche."

Kommentar:

Die Reaktion der Russisch-Orthodoxen Kirche war schon lange zu erwarten, überschwemmen doch seit Jelzin ganze Armeen von hauptsächlich aus den USA stammenden Sekten und Weltanschauungsgemeinschaften das ehemalige, vom amerikanischen Präsidenten Reagan offiziell so bezeichnete "Reich des Bösen". Darunter haben wir in der Perspektive der US-amerikanischen Sekten und der durch sie kontrollierten Politik - damals wie heute - den Bereich der ehemaligen Sowjetunion zu verstehen. Nicht nur, daß bis in die kleinsten Städte eine Armee von mit reichlichen Mitteln ausgestatteten Missionaren amerikanischer Herkunft tätig ist, sehr oft finden auch Vermischungen mit Business- und Sprachausbildungen statt. Ganze Jumbos werden von den amerikanischen Glaubensgemeinschaften mit entsprechenden Aspiranten zu einem mehrwöchigen Kennenlernen der USA und der Konfessions-Zentralen dorthin geflogen...

Gleichzeitig befindet sich aber Rußland in einem geistigen Um- und Aufbruch. Die Russisch-Orthodoxe Kirche spielt dabei numerisch nur eine Rolle aus der Tradition und weil die ältere Generation aus Zweckmäßigkeit zum Teil wieder in den Schoß von "Mütterchen Kirche" geflohen ist. Dabei ergibt sich eine Interessengemeinschaft mit der Gruppe um Boris Jelzin, die ja ebenfalls den traditionellen Vorstellungen des Westens, besonders der USA, entsprechen will. Öffentliche Bekundungen eines nun gläubigen Jelzin gab es zur Genüge. Regierung und Kirche haben sich für jedermann erkennbar zu einer ausgrenzenden, ja tödlichen Schicksalsgemeinschaft miteinander verbunden - jenseits aller Demokratie!

Während sich eine größere Gruppe - vor allem der jüngeren Generation - dem amerikanisch-sektiererischen Einfluß öffnet und in Imitation der amerikanischen Sektiererei ihre Zukunft sieht (man beachte, daß z.B. sonntäglich mehrstündige Übertragungen der bombastisch herausgeputzten amerikanischen "Gottesdiener" und Prediger, natürlich alles auf Russisch übersetzt, über das Fernsehen bis in die letzten Winkel der ehemaligen SU getragen werden, was die materiell armen Russen sehr beeindruckt und von diesen teilweise als ein Gottesbeweis verstanden wird) - besinnt sich das kulturprägte Rußland auf seine multireligiöse und multikulturelle Grundlage. Die große kulturtragende Mittelschicht im Bereich der ehemaligen Sowjetunion ging seit Gorbatschow in eine tiefe Phase gründlicher Selbsterkenntnis und -besinnung, die einen Rückfall in konservativ-orthodoxe kirchliche Strukturen - nicht jedoch eine Zusammenarbeit - ausschließen. Es muß hier berücksichtigt werden, daß die

breite Schicht in diesem Territorium sowohl wissenschaftlich, aber auch philosophisch-kulturell - im Vergleich zum Westen - gründlich gebildet ist...

Nun hat sich die Russisch-Orthodoxe Kirche über ihre Synode Luft gemacht und alles verteufelt, was nicht in ihre Vorstellung von einem orthodox-christlichen Rußland hineinpaßt. Der Einfachheit halber wurden die Namen von störenden Vereinigungen und Personen, ohne Frage in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium, auf einer Liste erfaßt, ohne zu sehen, daß es darunter Kräfte gibt, die bereit waren, und es auch trotz Verteufelung weiter sind, den positiven Teil des geistig-kulturellen Gebäudes der Russisch-Orthodoxen Kirche mitzutragen. Wie im Westen wollen viele Verantwortliche in kirchlichen Machtpositionen im Osten heute nicht verstehen, daß die nach geistiger Ordnung Suchenden sich in erster Linie in einen Aktiv-Rahmen einordnen wollen, der die Menschheit über die bekannten und künstlichen Konfessionsgrenzen hinaus untereinander verbindet und die bis heute brachliegenden Potentiale humaner Befähigungen aktiviert. Die Trennung der Menschen untereinander auf pseudo-religiöser Basis muß genau so schnell beendet werden wie die russische Diskriminierung! Das Humane und Soziale, das Ethische und Sittliche, das Verbindende und Gemeinsame haben Vorrang vor allen anderen spekulativen und trennenden Ausführungen - ganz gleich von welcher Institution oder Synode diese kommen mögen!

Das vom Einzelnen und auch von den verschiedenen Weltanschauungsgemeinschaften bzw. Religionen in sich verstandene Weltbild ist der "Internationalen Gesellschaft FRIEDEN DURCH KULTUR" entsprechend den Empfehlungen der Roerichs heilig und darf u.E. nicht diskutiert oder gar kritisiert werden. Allein die aus jedem Weltverständnis reflektierende Handlungsethik sollte alle Menschen guten Willens in der aktiven Konkretisierung gemeinschaftlicher Pläne und Notwendigkeiten im Übergeordneten zusammenführen. Und zwar schnell - bevor die traditionell sehr geübten Giftsprüher und kirchlichen Fundamentalisten wieder sich auf Leben und Tod bekämpfende Brüder und Schwestern geschaffen haben. Exkommunizierte waren im Sinne der Kirchen immer vogelfrei. Natürlich hat die Synode in einigen Fällen der Beurteilung nicht unrecht - aber Verbote und Exkommunizierung waren und sind keine Mittel in einem Vielvölkerstaat wie Rußland. Allein in Kasachstan leben seit Jahrhunderten rund 120 verschiedene Kulturgruppen friedlich zusammen, ohne sich bis heute gegenseitig exkommuniziert zu haben.

Die Roerichs haben sich - wie keine kirchliche Institution in diesem Jahrhundert - für die Menschlichkeit, für die Völkerverbindung und den Frieden, für ein vertieftes und menschheitverbindendes Religions- und Kulturverständnis globaler, ja kosmischer Dimensionen eingesetzt, das heute von der Weltöffentlichkeit anerkannt und bestätigt ist. Die Roerichs bedürfen der Bestätigung oder gar der Ablehnung durch kulturreduzierende und den Geist der Menschlichkeit vergiftende Institutionen nicht. Nicholas Roerich hat durch seine herrlichen Gemälde-Darstellungen der wahren russisch-orthodoxen Religion, der Glaubensinhalte, der Heiligen der Kirche u.a. religiöser Themen mehr für ein positives und weltweites orthodoxes Religionsverständnis in diesem Jahrhundert getan als die höchsten kirchlichen Würdenträger zusammen. Die von der Synode erwähnte "Lebendige Ethik" (die in Asien als AGNI YOGA, d.h. Geist-Yoga bezeichnet wird) ist nichts anderes als der konkrete und lebendige Ausdruck eines geist- und kulturreichen Verhaltens zum Wohl der Welt, worunter wir Religion und Respekt verstehen - nicht mehr und nicht weniger. Das heutige Rußland sollte stolz darauf sein, daß sich viele Millionen Menschen einer zu lebenden Ethik bewußt geworden sind. An ihren Lebenstaten gemessen waren die Roerichs - aber auch deren geistige Vorläuferin Helena P. Blavatsky - wahrlich Persönlichkeiten der Weltkultur, denen Respekt und Anerkennung von der Kultur-Elite der Erde entgegengebracht wurden. Daß darunter nicht die auf Konfessions-Ebene abgerutschten Kirchen zu finden sind, aber doch viele ihrer hervorragenden Repräsentanten, ist verständlich...

Es muß in diesem Zusammenhang gesehen werden, daß nicht einmal unter dem Zaren noch unter Lenin die Theosophischen Gesellschaften als Entsprechungsgemeinschaften einer kulturtragenden und -offenbarenden Elite gestört, verboten oder von der damaligen Russisch-Orthodoxen Kirche unter Exkommunion gestellt wurden. Hier bedurfte es eines Stalin, der alle die nun auch heute von der Kirche exkommunizierten Vereinigungen der Roerichs und von H. P. Blavatsky verbot, deren Literatur vernichten ließ und die Verantwortlichen nach Sibirien deportierte. Worin soll denn der Unterschied zu Stalins Vorgehen bestehen? Nun hat die Kirche, kaum daß sie wieder frei atmen kann, durch Bann und Exkommunion ihre höchste geistige Strafe ausgesprochen, die auf "immer und ewig" die Schlechten von den frommen Menschen trennt und die ersteren auf ewig in die Hölle verdammt. Zu Giordano Brunos Zeiten ergab sich daraus automatisch der Tod auf dem Scheiterhaufen...

Es ist zu hoffen, daß auch innerhalb der Russisch-Orthodoxen Kirche Rußlands wenigstens ein Teil der Priesterschaft klüger ist als die Administratoren und politischen Taktierer in den Zentralen. Obwohl die Kirchen in Ost und West in diesem Jahrhundert in aller Deutlichkeit durch das Lebensgeschehen und nicht schuldlos in ihre Grenzen, die sie in ihrer Maßlosigkeit allzuoft überschritten hatten, zurückgewiesen wurden, greift man sogar heute noch in die verstaubte Gruschkammer der Exkommunion - ein weiteres Armutszeugnis dafür, was die heutigen Vertreter Rußlands unter dem Terminus "Demokratie" und Zeitalter der aufgeklärten Menschen verstehen...

Die Zentrale der "Internationalen Gesellschaft von FRIEDEN DURCH KULTUR" in Moskau ist aufgerufen, bei der Regierung und den verschiedenen Ministerien in Moskau offiziell und grundsätzlich gegen einen solchen kirchlichen Unfug, ganz gleich von welcher Kirche, zu protestieren, eine Stellungnahme zu erbitten und die verschiedenen Kirchen zur zukünftigen Mäßigung gegenüber allen Menschen aufzurufen....

Die vielen Tausenden von Vereinen und Gruppierungen, die wir in der ehemaligen Sowjetunion heute direkt und indirekt unter dem Namen der Roerichs, der Lebendigen Ethik bzw. Agni Yoga, von H. P. Blavatsky und ähnlichem vorfinden (und durch welche sich heute Millionen Menschen repräsentieren), sind ein echter und lebendiger Beitrag zur Kultur Rußlands, zur Humanität und zu einer neuen Form eines ethisch-fundierte Lebensverständnisses. Sie befinden sich auf dem richtigen Weg des Geistes. Es ist eine gute Tradition der verschiedenen Kirchen in Ost und West, daß man zunächst das geistige Licht und die Lichttragenden bekämpft, sie zuletzt exkommuniziert - um sie später, zum Teil erst nach Jahrhunderten, als offizielle Heilige in den Tempeln und Kirchen zur Anbetung aufzustellen.

Nicht diejenigen Institutionen wurden zu Feinden der Religion und des Lebens erklärt, die heute offenbar - im öffentlichen Leben leicht erkennbar - die geistig-ethische Substanz der Vielvölkergemeinschaft zerstören, sondern jene, die in neuer Kraft und Erkenntnis ein geistig starkes, über die rein blutsmäßige und geographische Begriffsbestimmung hinausgehendes neues Rußland in einem übernationalen Verständnis bauen. Dieses Mißverhältnis kommt z.B. sehr deutlich im Tschechenien-Konflikt zum Ausdruck, wo wahnsinnige Politiker den Befehl erteilen, auf "andere" Russen, darunter auch Frauen und Kinder, zu schießen. Es ist ein global einmaliges und für den Westen heute noch unvorstellbares Ereignis, daß es hier viele Generäle und Truppenkommandeure gab, die diesem Wahnsinnsbefehl nicht nachkamen, ja sie haben ihren Truppen sogar verboten, auf "andere Russen" zu schießen. An diesem Punkt hat die Kulturgemeinschaft der Welt darauf gewartet, daß die für den Brudermord verantwortlichen Politiker von der Russisch-Orthodoxen Kirche exkommuniziert werden - aber beide Gruppen scheinen in bester Gemeinsamkeit weitere Untaten, gefördert und wie immer wieder betont, vom Westen in ihren Grenzen voll respektiert, zu planen...

Warum sind die Politiker in die Schule gegangen, wofür haben sie Denken gelernt, wofür sind Generationen von Wissenschaftlern aller Völker auf den Scheiterhaufen der menschenverachtenden Dogmatiker verbrannt worden - wenn sogar heute noch mit mittelalterlichen Verdammungs- und Folterwerkzeugen im Schutz, ja in der Assistenz staatlicher Instanzen gearbeitet werden darf?

Internationale Gesellschaft FRIEDEN DURCH KULTUR

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 26/27 1995,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>